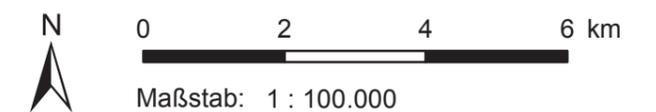




**FFH-Gebiet  
"Klosterwasserniederung"  
(EU-Melde-Nr. 4651-302, Landes-Nr. 134)**

**Übersichtskarte**



Darstellung auf Grundlage der Rasterdaten der Topographischen Karte 1 : 100.000  
© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2009

Änderungen und thematische Ergänzungen durch Herausgeber

Übersichtskarte der Landesdirektion Dresden

vom 17. Januar 2011

zur Verordnung der Landesdirektion Dresden zur Bestimmung des Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung

**"Klosterwasserniederung"  
(EU-Melde-Nr. 4651-302, Landes-Nr. 134)**

vom 17. Januar 2011

Landesdirektion Dresden  
Ingrid Braun-Dettmer  
Vizepräsidentin

### Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Klosterwasserniederung“

1. Erhaltung eines naturnahen Fließgewässers vom Oberlauf in Quellnähe bis zur Mündung mit teilweise Unterwasservegetation, der Stillgewässer, der Auenwälder und naturnahen Laubmischwaldbereiche sowie der kleinflächigen mageren Frischwiesen.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2006:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3150 Eutrophe Stillgewässer		2,21	0,29	ha
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation		0,86		ha
6510 Flachland-Mähwiesen		0,24		ha
9160 Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder		62,43		ha
9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder		6,08		ha
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder		5,50		ha

\* prioritärer Lebensraumtyp

Von überregionaler Bedeutung werden die großflächig ausgeprägten strukturreichen Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder (LRT 9160) angesehen. Weiterhin werden die prioritären Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder (LRT 91E0\*) als Lebensraumtyp von gebietsübergreifender Bedeutung eingestuft.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2006:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
<b>Säugetiere</b>				
Fischotter ( <i>Lutra lutra</i> )	Wanderbereich (Migrationskorridor) <sup>1</sup>			x
<b>Fische</b>				
Bachneunauge ( <i>Lampetra planeri</i> )	Reproduktionshabitat <sup>2</sup>		x	
<b>Amphibien</b>				
Kammolch ( <i>Triturus cristatus</i> )	Reproduktionshabitat <sup>3</sup>		x	
Rotbauchunke ( <i>Bombina bombina</i> )	Reproduktionshabitat <sup>4</sup>		x	x
<b>Libellen</b>				
Grüne Keiljungfer ( <i>Ophiogomphus cecilia</i> )	Reproduktionshabitat <sup>5</sup>		x	

Das Gebiet ist für die Amphibienarten, Kammolch (*Triturus cristatus*) und Rotbauchunke (*Bombina bombina*) und für das im Klosterwasser vorkommende Bachneunauge (*Lampetra planeri*) ein wichtiger Lebensraum. Es dient ebenfalls als Wanderkorridor für den Fischotter (*Lutra lutra*).

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtypen- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

---

<sup>1</sup> in der Regel entlang von Gewässern, aber auch größere Strecken über Land

<sup>2</sup> sommerkühle Fließgewässer bevorzugt der unteren Forellen- sowie der Äschenregion kleiner Flüsse (Oberläufe) und Bäche mit naturnaher Morphologie, Hydrodynamik und Wechsel von sandig-kiesigem bis feinsandig-schlammigem Substrat sowie durchgängig hoher Gewässergüte

<sup>3</sup> Gewässer mit reich strukturiertem Gewässerboden und mäßig bis gut entwickelter submerser und emerser Vegetation, aber auch freiem Raum zum Schwimmen (Teiche und Altwässer, Restgewässer in Ton-, Kies- und Sandgruben sowie Steinbrüchen, häufig auch größere und tiefere Gewässer in sonnenexponierter Lage) sowie umgebende Landhabitate im Sommerlebensraum, die zum Teil auch als Überwinterungshabitate dienen (vor allem in Gewässernähe liegende feuchte Gehölze und Wälder)

<sup>4</sup> flache, gut besonnte, mindestens stellenweise reich mit Tauch- und Schwimmpflanzen ausgestattete, mittelgroße bis große Standgewässer sowie umgebende Landhabitate im Sommerlebensraum, die zum Teil auch als Überwinterungshabitate dienen (vor allem in Gewässernähe liegende Bereiche mit Nagerbauten, Erdspalten beziehungsweise sonstigen geräumigen Hohlräumen im Erdreich)

<sup>5</sup> Mittelläufe naturnaher Bäche und Flüsse mit sandig-kiesigem Substrat, mäßiger Fließgeschwindigkeit, geringer Wassertiefe und geringer Verschmutzung sowie abschnittsweiser Beschattung durch Ufergehölze